



Enztalbote Wildbader Zeitung
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
und das obere Enztal

Er scheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.30 RM. ...

Hitler an die Führertagung

Berchtesgaden, 7. Aug. Die Reichspressstelle der NSDAP. teilt mit: Die Führertagung der NSDAP. nahm am Samstag auf dem Obersalzberg bei Berchtesgaden ihren Fortgang...

an einer für die NSDAP. geschichtlichen Stätte spreche. Hier in diesem Haus seien einst die Pläne entworfen worden zur ersten Erhebung der Partei im November 1923...

Zur innerpolitischen Lage führte Adolf Hitler aus: Die letzten sechs Monate, die uns in den Besitz der gesamten Staatsgewalt gebracht hatten, seien die Rechtfertigung für sein Handeln im letzten Jahre gewesen...

daß die Partei die Macht auch mit allen Mitteln zu verteidigen entschlossen sei.

Ordnung im eigenen Hause sei das letzte hieran Entscheidende auch für unsere Stellung in der Welt. Wesentlich sei, daß die Herrschaft im Staate von einer den Zufälligkeiten des Augenblicks entzogenen festen Einrichtung gewährleistet werde...

daß sich aus ihr heraus die Führung immer wieder von selbst erneuere und ergänze.

Die Partei werde auch ihre Führungshierarchie aufbauen in einem Senat der Ältesten, bewährtesten und treuesten Parteigenossen. Sie müsse in ganz großen Zeiträumen denken, denn sie sei dazu berufen, das Leben des Volkes zu gewährleisten...

werde die Leitung der Bewegung für immer in München bleiben.

ebenso wie die Parteitage auch für die Zukunft, und zwar alle zwei Jahre in Nürnberg gehalten werden sollen.

In den Ausführungen über die wirtschaftlichen Fragen

ging der Führer insbesondere auf den Generalangriff gegen die Arbeitslosigkeit ein, dessen Durchführung die wichtigste Aufgabe der nächsten Jahre sei.

das Ziel, die im Sommer erreichten Erfolge zahlenmäßig im Winter mindestens zu halten.

Die dritte Welle des Angriffs werde im nächsten Frühjahr beginnen und die Arbeitslosigkeit weiter in entscheidender Weise zurückdrängen. Er sei fest überzeugt, daß ein endgültiger Erfolg gegen die Geißel der Arbeitslosigkeit innerhalb der nächsten Jahre zu verzeichnen sein werde...

Tagespiegel

Der Reichsarbeitsminister hat durch Verordnung vom 2. August die kassenärztliche Vereinigung Deutschlands errichtet.

Der preussische Ministerpräsident Göring ist auf dem Obersalzberg zum Besuch des Führers und zu Besprechungen mit dem Herrn Reichskanzler eingetroffen.

An der Wiener Universität wurde der Besuch von Ausländern einer Einschränkung unterworfen.

Kräfte (jährlich neun Milliarden Arbeitsstunden) praktisch für unser Volk verwertet hätte, dann könne man erst ermessen, was die verschuldet hätten, die vor uns regierten.

Der Schluß der Tagung vereinte die Teilnehmer zu einem Zusammensein im Haus des Führers auf dem Obersalzberg.

Irlands Schwierigkeiten

Berlin, 7. Aug. Die „Grüne Insel“ gleicht einem Waffenlager; vier Heere stehen sich gegenüber: das reguläre Heer, das irische republikanische Heer de Valeras, die faschistische Nationalgarde (Blauhenden) der Opposition der vorigen Präsidenten Cosgrave und die neue sich bildende Streitmacht...

Man wird die zunehmende Spannung im irischen Freikaat als ein äußeres Zeichen dafür ansehen können, daß die Schwierigkeiten der Regierung de Valeras doch größer sind, als bei dem Wahlsieg im Februar erwartet wurde.

Dublin, 7. Aug. Die neugebildete Bürgerwehr hat am Samstag und Sonntag alle öffentlichen Gebäude besetzt.

Neue Nachrichten Staatsmittel für 200 000 Landhelfer

Berlin, 7. Aug. Die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung mußte Mitte Juli die Vermittlung von Landhelfern sperren, da weitere Mittel zunächst nicht zur Verfügung standen...

Der Kampfbund für den gewerblichen Mittelstand ist aufgelöst und in die nationalsozialistische Handels-, Handwerks- und Gewerbeorganisation (Hago) und den Gesamtverband des Deutschen Handwerks, Handels und Gewerbes in der Deutschen Arbeitsfront auseinandergeliebert worden.

In Burg bei Magdeburg wurden 41 Kommunisten verhaftet.

Der Danziger Volkstag ist für Dienstag nachmittag zu einer Sitzung einberufen worden.

Der südafrikanische Verkehrsminister Pirow beendet seine Studienreise durch Deutschland mit einem Besuch der freien Hansestadt Bremen.

Der österreichische Bundeskanzler Dollfuß wird sich auf Wunsch Mussolinis zu einer politischen Aussprache nach Rom begeben.

Reichstagung des Studenten-Kampfbundes „Deutsche Christen“

Berlin, 7. August. In der Berliner Universität fand heute nachmittag die Eröffnungssitzung der Reichstagung des Studenten-Kampfbundes „Deutsche Christen“ statt.

Französisch-englischer Schritt

Keine deutschen Vertragsverletzungen Berlin, 7. August. Der französische Botschafter hat heute vormittag im Auswärtigen Amt unter Bezugnahme auf den Viermächtepakt zur Sprache gebracht, daß nach Auffassung der französischen Regierung die deutsche Propaganda mit Bezug auf Oesterreich in gewissen in der letzten Zeit vorgekommenen Fällen mit den bestehenden vertraglichen Bindungen nicht vereinbar sei.

Die Neuordnung des Strafvollstreckungsrechts

Berlin, 7. Aug. Wie der Zeitungsdiens erfährt, ist die Neuordnung des preussischen Strafvollstreckungsrechts mit allen Nebenerscheinungen beendet.

Der Kampf gegen den Kommunismus

Trier, 7. August. In den letzten Tagen wurden zweimal Transporte von aufreizenden Schriften, die im Saargebiet hergestellt waren und im Reich verbreitet werden sollten, von Zollbeamten abgefangen.

In Duisburg-Hamborn wurden 96 Kommunisten verhaftet. Ein Teil derselben wird wegen Landesverrats unter Anklage gestellt.

Durch die vielen Verhaftungen der letzten Tage wurde erwiesen, daß die KPD. mit allen Mitteln ihren Parteiapparat wieder aufzubauen versucht.



und sie gegen die nationalsozialistische Regierung aufzu-
reizen.

Am Sonntag wurden in Berlin 31 Kommunisten, die
mit einer Kundgebung in Verbindung standen, festgenom-
men und in das Konzentrationslager Oranienburg ein-
geliefert. Bei Hausdurchsuchungen fand man eine geheime Radio-
sender- und Empfangsanlage.

Die „Unparteilichkeit“ im Saargebiet

Neunkirchen (Saar), 7. Aug. Der (französische) Berg-
werksdirektor Guilleaume hat alle Angestellten und
Arbeiter, die an dem Deutschen Turnfest in Stuttgart teil-
genommen haben, entlassen. — Bei der Feier des
französischen Staatsfeiertags am 14. Juli sagte Guilleaume
in einem Trinkspruch auf den (französischen) Finanzminister
des Saargebiets, Morize, Morize habe im Saargebiet einen
Demokratismus eingeführt, an dem sich die Arbeiter der modernen
Barbarei brechen. Morize, der bei seiner Amtseinführung
den Völkerverbund auf „unparteiliche Amtsführung“
verpflichtet wurde, erwiderte, er trinke auf Frankreich, dem
er den Zufluchtsort aller pazifistischen Demokratien. — Das
Geschehen auf deutschem Boden.

Politischer Zustand auf Kuba

Havana, 7. August. In verschiedenen Orten Kubas ist
vor einigen Tagen ein anfänglich wirtschaftlicher Streit aus-
gebrochen, der jetzt die Form eines Machtkampfes gegen die
Regierung des Präsidenten Machado angenommen hat.
Wahrscheinlich ist es bereits zu blutigen Zusammenstößen
mit dem Militär gekommen. Der Präsident hat sich vom
Parlament die Ermächtigung geben lassen, den Belage-
rungsstatus zu verhängen. Da außer den Transport-
arbeitern nur auch die Eisenbahner in den Aufstand ge-
treten sind, ist die Frage der Versorgung mit Lebensmitteln
brennend geworden, die Klub- und Gasthäuser haben ihre
Betriebe bereits geschlossen. Machado befürchtet, daß die
Bevölkerung durch Hunger und Verzweiflungstaten getrieben
werden könnte.

Machado gilt als der Mann der Vereinigten Staaten von
Nordamerika, und insofern ist die Aufstandsbewegung auch
eine Kundgebung gegen diese.

Die Finanzkrise in Japan

Tokio, 7. August. Die peinliche Lage der japanischen
Staatsfinanzen macht größere Einsparungen und Abstriche
an einzelnen Ausgabenposten nötig. Um eine Senkung der
Staatsausgaben herbeizuführen, hat der Finanzminister
Takahashi mit den Vertretern des Marine-, Luftfahrt-
und Heeresministeriums Verhandlungen aufgenommen, die
eine Senkung des Haushalts für die verschiedenen Mini-
sterien für Landesverteidigung zum Ziel haben. Die For-
derung des Marineministeriums um Bewilligung von 680
Millionen Yen (nach heutigem Kurs 571 Mill. Mark), von
denen 430 Millionen für den Bau neuer Kriegsschiffe und
180 Millionen für die Modernisierung veralteter Kriegs-
schiffe verwendet werden sollen, wird von dem Finanz-
minister besonders beanstandet. Die restlichen 70 Millionen
sollen für den Ankauf neuer Marineflugzeuge und den
Einsatz von Flugzeugfabriken benutzt werden.

Polizeiarrest für Nationalsozialisten

Wien, 7. August. Die im Zusammenhang mit der Aufdeckung
der nationalsozialistischen Werbestelle in der Brandstätte noch in
Polizeigewahrsam befindlichen fünf Personen wurden heute nach
bereits mehrjähriger Haft mit Polizeiarreststrafen von 1 bis
6 Wochen verurteilt. Unter anderem erhielten der Zahnarzt Dr.
Schneider und sein Assistent Dr. Diez je 6 Wochen, der Mitarbeiter
der „Germania“ in Berlin, in der Mauer, 2 Wochen, und der
ehemalige Hauptgeschäftsführer Kott 3 Wochen Arrest.

Oesterreichische Sozialdemokraten beschmugen Dollfußplakate

Wien, 7. August. Einem Bahnbeamten gelang es, vier Mit-
glieder des aufgelösten sozialdemokratischen Schulbundes dabei
abzufassen, wie sie eines von den an allen Uffahnhäusern angebrach-
ten Bildern des Bundeskanzlers Dollfuß beschmugten und Haken-
kreuze darauf malten. Die vier Margisten, die die National-
sozialisten belästigen wollten, wurden verhaftet.

Um Helena

Roman von Ida Boy-Ed.

48. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Beate fuhr instinktiv ein wenig zurück. So wurde es
eine Warnung wie auf dem Theater — nur markiert.
Und ganz ebenso instinktiv sah Beate gleich an ihrem schwar-
zen Kleide herab, ob es auch naß geworden sei —

Irne Hjelmersten trat an den Nachen heran. Er sah
schweigend und forschend dem Freund in das finstere Gesicht
Thassilo vermied seinen Blick.

Zeige kam er sich vor und erbärmlich — kein Mann,
der kühn und kraftvoll die gute Stunde ausgenutzt —
der den Augenblick verpaßt, der nie, so nie wiederkam. Nicht
mal so viel Größe zu einem Verbrechen — dachte er.

Da kam auch Hedi gelaufen. Sie drängte sich durch die
Beate, sie stieß einen zur Seite, der ihr im Wege war. Und
arrendlos, selig, fast bestimmungslos vor Freude streckte sie die
Hände empor und umfaßte Thassilos Rechte, die naß,
schmutzig, blutüberströmt, geschwollen, fast nichts mehr von
einer Menschenhand hatte.

Und von diesen beiden kleinen Händen fast gezogen, ent-
stieg auch Thassilo dem Nachen.

„O Gott —“ sagte Hedi nur, „o Gott...!“

Er sah in ihre leuchtenden Augen.

Plötzlich kam eine große Erschütterung über ihn.

Wie hätte er noch in diese Augen sehen können, wenn...

„Liebe Hedi!“ sprach er mit bebender Stimme.

Georg Altheer rief: beide Männer sollten erst nach Glanau
mit hinauf, es war näher als nach der Stadt. Er wollte
sie trocken anziehen und restaurieren und dann heimfahren.

„Ich danke sehr — nein!“ sagte Thassilo.

„Komm, Irne!“ Er stützte sich auf den Arm des Freun-
des und machte Miene, davonzugehen.

Edi trat an ihn heran. Befangenen Ausdrucks, mit
unsicherer Gebärde griff er nach Thassilos Hand. „Ich danke
dir!“ murmelte er. „Ich danke dir von Herzen!“

Württembergischer Arztetag

Friedrichshafen, 7. August. Am Sonntag wurde hier
der 9. Württ. Arztetag abgehalten. Ihm ging am Sams-
tagabend eine Tagung voraus, zu der sich 300 Ärzte
aus Württemberg und Hohenzollern im Saal der Kronen-
brauerei eingefunden hatten. Gauobmann Dr. Stähle-
Rozold betonte in der Begrüßungsansprache, der Akademi-
ker müsse allmählich erkennen, daß nicht mehr Intellekt
und Einbildung die Qualifikation zum Führer schaffen, son-
dern Dienst und Opfer am Volk. Nächste Aufgabe des
Nationalsozialistischen Deutschen Verbandes sei, alle Kräfte
für die Rassenpflege zu schulen und einzusetzen. Medizin-
rat Dr. Wittermann-Winnental sprach über die Aus-
merzung Minderwertiger. Der Kinderreichtum der Gesun-
den müsse noch mehr als bisher berücksichtigt und ge-
schützt werden. Dr. med. Dosler-Badnang verlangte, daß die
Ärzte künftig über alle Fälle von Erbkrankheiten sorg-
fältige Aufzeichnungen machen, die dann als Unterlagen
für die Durchführung der neuen rassehygienischen Gesetze
dienen können. Darauf unternahm die Teilnehmer eine
zweistündige Mondschieffahrt auf dem Bodensee.

Der Haupttagung am Sonntag in den Kommerzial-
spielen wohnten Innenminister Dr. Schmid, Ministerial-
rat Dr. Spindler, Universitätsrektor Prof. Dr. Diet-
rich-Lübingen, Landrat Hofmeister-Stuttgart und
Bürgermeister Schnitzler-Friedrichshafen bei. Prof.
Dr. Nageli-München sprach über Konstitution und Ver-
erbung. Eine reine Rasse gebe es nicht mehr, beim Men-
schen müsse man eine Auswahl treffen. Beim Studium der
Rassen erkenne man, daß bestimmte Krankheiten rasse-
gebunden und dadurch geographisch bedingt seien.

Württemberg

Aufruf des Oberbürgermeisters an die Hausbesitzer

Stuttgart, 7. August. Oberbürgermeister Dr. Strölin
erläßt eine Mahnung an die Hausbesitzer: Der Stadtver-
waltung werden immer wieder Beschwerden vorgetragen,
wonach von einzelnen Hausbesitzern bei der Vermietung
von Wohnungen Mietzinse verlangt werden, die die gesetz-
liche Miete wesentlich übersteigen und für die in Betracht
kommenden Mieterkreise unerträglich sind. Des weite-
ren müssen immer wieder kinderreiche Familien beim
Suchen einer Wohnung die Erfahrung machen, daß sie von
einzelnen Hausbesitzern, nicht selten auf Veranlassung der
vorhandenen Mieter, gerade wegen der größeren Kinder-
zahl als Mieter abgelehnt werden. Im Interesse der All-
gemeinheit und im Interesse des guten Rufes des ganzen
Hausbesitzerstandes warne ich vor ungerechtfertigten Miet-
zinserhöhungen und vor der Ablehnung kinderreicher
Familien durch einzelne Hausbesitzer. Gegen die etwa mei-
ner Warnung zuwiderhandelnden Vermieter werde ich mit
den mir zustehenden Mitteln eingreifen.

Tagung der württ. Konsumvereine

Stuttgart, 7. August. Unter der Leitung von Direktor
Bösch fand am Sonntag im Bürgermuseum der 22. Ver-
bandsstag der württ. Konsumvereine statt. Der Vorsitzende
betonte, daß sich die Lage recht schwierig gestaltet habe, daß
man sich aber habe behaupten können. Revisor Päßig
teilte mit, daß sich im Geschäftsjahr 1931/32 bei den württ.
Konsumvereinen der Zugang an Mitgliedern auf 6,6 Proz.,
der Abgang auf 9,6 Proz. stellte.

Besondere Beachtung fand ein Vortrag des Landtags-
abgeordneten Hermann Reiner (NSDAP.) über die Ein-
gliederung der Konsumgenossenschaften in den nationalso-
zialistischen Staat. In Württemberg seien alle möglichen
Stellen bemüht gewesen, die Ruhe in den Konsumgenossen-
schaften zu erhalten oder wiederherzustellen. Das Reichswirt-
schaftsministerium habe entschieden, daß die Konsum-
genossenschaften im Interesse der Nation
erhalten bleiben müssen. Neben der Konsum-
vereinsbewegung könne sich auch in Zukunft der selbständige
deutsche Kaufmann behaupten. Die Eigenbetriebe der Vere-
ine müßten im Interesse des gewerblichen Mittelstands ab-
gebaut werden. Der neue Verbandsvorstand besteht künftig
aus den Herren Bösch, Reiner und Steinhilber.

Spende für die nationale Arbeit durch die Angestellten der reichsgerichtlichen Krankenkassen

Der Reichskommissar für die Krankenkassen Württem-
bergs, Regierungsrat Dr. Müller, hat nachstehende Auffor-
derung an die Krankenkassen gerichtet: Die Reichsregierung
hat die deutschen Beamten, Angestellten und Arbeiter zu
einer Spende für die nationale Arbeit aufgerufen. Die An-
gehörigen sämtlicher reichsgerichtlichen Krankenkassen fordere
ich hiermit auf, diesem Ruf ausnahmslos Folge zu leisten
nach Maßgabe der Leistungsfähigkeit des Einzelnen. Die
Spende soll geleistet werden als freiwilliger Verzicht auf
einen Teil des Gehalts oder Lohnes, der an das Finanz-
amt abgeführt wird. Die Vorstandsvorsitzenden und Ge-
schäftsführer werden ersucht, in ihren Betrieben das Wei-
tere zu veranlassen.
Dr. Müller.

Stuttgart, 7. August.

Aus dem Staatsdienst entlassen. Der Reichsstatthalter
hat den Professor für Elektrotechnik an der Technischen Hoch-
schule in Stuttgart Hermann auf Grund des § 4 des
Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums aus
dem Staatsdienst entlassen. — Herrmann, der der Sozial-
demokratie angehört, war bekanntlich nach Ausbruch der
ersten Revolution von 1918 kurze Zeit „Kriegsminister“ in
Württemberg.

Umgestaltung der Wafenanlagen. In den letzten Tagen
wurde von den zuständigen städtischen und staatlichen Stellen
beschlossen, die Festwiese auf dem Walen, die in ihrer Aus-
dehnung von 290x510 Meter der einzige und ideale Fest-
platz für große turnerische Veranstaltungen, Schulsport und
ähnliches in Stuttgart ist, in ihrem jetzigen Umfang er-
halten bleibt. Die große Zuschauertribüne wird jedoch be-
seitigt werden. Der der Tribüne vorgelagerte und zu bei-
den Seiten sich anschließende 2 Meter hohe Zuschauerwall
entlang der Hauptstraße wird zum Teil abgetragen. Die
beiden andern Zuschauerwände bleiben unverändert be-
stehen. Am Sippplatz zur Verfügung zu haben, wird auf
der Nordseite entlang des Waldstreifens eine kleinere Sit-
tribüne erstellt werden. Wie die Erfahrungen beim Turn-
fest gelehrt haben, ist es auch aus akustischen Gründen
zweckmäßiger, die Tribüne auf diese Seite zu verlegen. In-
sgesamt werden nach Vornahme dieser Änderungen noch
rund 150 000 Zuschauerplätze vorhanden sein. Was den
vielfach bewunderten Flaggenturm anlangt, so sind die betref-
fenden Stellen der Auffassung, daß keinerlei Bedürfnis besteht,
den Turm zu erhalten.

Zwei Stuttgarter Architekten in Schuchhaft. Vom
städtischen Nachrichtenamt wird mitgeteilt, daß zwei Stutt-
garter Architekten in Schuchhaft genommen worden sind,
weil sie durch gräßliche, eine offene Verhöhnung des Ge-
setzes und der Behörden darstellende Verhältnisse gegen die
baupolizeilichen Bestimmungen und Anordnungen die
öffentliche Ordnung gestört haben. Durch diese Maßnahme
kommt klar zum Ausdruck, daß der nationalsozialistische
Staat gewillt ist, den im Interesse der Allgemeinheit not-
wendigen Vorschriften mit allen Mitteln Achtung und Ge-
bung zu verschaffen. Der Staat wird dabei auch die volle
Zustimmung der Mehrheit der Architekten finden, die ihre
Aufgabe als Dienst an der Gesamtheit ansehen und die
Verletzung einer unläuteren Konkurrenz derjenigen Archi-
tecten ausgeht, die ihren Eigennutz stellen und dabei vor
keiner Gesetzesverletzung zurückschrecken.

Ehrendoktor. Die Technische Hochschule Darmstadt, die
seit langem in Verbindung mit der Daimler-Benz AG in
Stuttgart-Untertürkheim steht, hat dem Vorstandsmitsglied
dieser Gesellschaft, Direktor Wilhelm Kiffel, in Anerken-
nung seiner großen Verdienste um die Entwicklung im deut-
schen Automobil- und Lastwagenbau, besonders auch in
wirtschaftlicher Beziehung, die Würde eines Doktor-In-
ehrenhalber verliehen.

Unterstützung der Jugendarbeit durch die Schulen. Der
Kultminister hat die Schulen angewiesen, die Arbeit des
vom Reichsjugendführer ernannten Landesbeauftragten auf
Ansuchen zu unterstützen.

Kein Volksfest in diesem Jahr. Mit Rücksicht auf den im
September stattfindenden großen Parteitag der Natio-
nalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in Nürnberg wird
das Volksfest auf dem Cannstatter Wafen heuer aus-
fallen. Außerdem soll in diesem Jahr das Erntedank-
fest am 1. Oktober in ganz Deutschland in besonders fest-
licher Weise begangen werden.

„Nichts zu danken!“ sagte Thassilo und wandte feind-
selig das Gesicht fort.

„Sehen Sie,“ sprach der Bürgermeister, der dies beobach-
tete, aber die Worte nicht vernahm, zu dem neben ihm
stehenden Herrn Lebus, „sehen Sie, Edlef Stürmer, in einer
so natürlichen Gemütsbewegung nach solchen Stunden, nä-
herst sich dem Bettler fast zärtlich! Der ist aber immer der
gleiche — finster, grob, es muß eine Strafe sein, mit dem
Mann täglich zu tun zu haben!“

„n Vergnügen gewiß nicht,“ gab Lebus zu.
Thassilo und Irne gingen der Stadt zu. Ihnen folgte
in gemessener Entfernung der ganze Menschenhaufen.

Die beiden Freunde sprachen nicht zusammen.
Einer wußte zu genau, was für Gedanken den anderen
beschwerten. Gedanken, die man auch vor dem liebsten
Freunde nicht zu Worten formt.

Und neben ihnen brauste das Meer rastlos weiter.
Schwer stutend, hoch und breit, täppischen Ungeheuern
gleich, warfen sie sich mit ihren nassen Leibern klatschend
auf den fahlen Sand.

VII.

Als Rendezvousplatz stand auf den Einladungskarten
„Forsthäuschen Falkenhof“. Von Marstadt aus war es,
auf zum Teil schlechten Wegen, fast eine Stunde dahin zu
fahren. Die Eingeladenen hatten sich zusammen einen Brest
genommen und fuhren in fröhlicher Laune um neun Uhr
von dem „Großherzog“ ab. Sie sahen ihrer sechs in dem
Wagen, drei und drei einander gegenüber.

Thassilo war nicht dabei. Er hatte abgefragt, Edlef fehlte
gleichfalls. Sein Schwiegervater hatte ihn und Beate natür-
lich holen lassen.

Irne Hjelmersten sah dem dicken Bürgermeister gegen-
über, dessen behäbige Gestalt kaum mehr in seinen Jagd-
rock paßte, so daß von jedem Knopf und Knopfloch aus ihm
eine Querfalte über Brust und Bauch ging. Der Hut des
Bürgermeisters war sehr grün, und eine Hahnenfeder darauf
schwankte nach vorn, wie bei einem gemalten Defregger-
schen Tiroler Holznecht.

Herr Bankier Lebus hätte als Vorbild für ein Büch-
lein: „Wie muß ein Kavaliere zur Jagd gekleidet sein?“
photographiert werden können. Er sah so schön aus, daß
der Bürgermeister, der neuesten Schwärmerei seiner Tochter
Elfa gedenkend, bei sich feststellte: Ein verflucht hübscher Kerl
ist er schon, und reich und nett. Wenn er nur ernsthaft An-
stalten machen wollte!

Eine hervorragende Erscheinung unter diesen Sechsen
war auch Wackernagel. Sein dickes, gestricktes Wams ging
ihm bis an die Ohrläppchen, so daß es aus dem grauen
Rock mit den grünen Aufschlägen noch herausah.

Das niedere Dach ging über sechs sehr verschiedene Häu-
pter hinweg. Da war noch der Amtsrichter, innerlich etwas
erregt, denn seine Frau und seine Schwägerin glaubten im-
mer, er gehe in den Tod, wenn er zur Jagd fuhr, aber
äußerlich voll ernsther Wichtigkeit. Und dann die neu hierher
versetzte Assessor Küpper, mit seinem frisch vernarbten
Schmiss auf der Wange und seinem ausgeprägten Corps-
studentenbewußtsein.

Born auf dem Bock, neben dem Kutscher, saß Grumb-
tow, ein Stadtpolizist, der sich als Soldat die Schützenjacke
erworben hatte und gelegentlich, unter Vertauschung seines
dienstfreien Tages und gegen eine hübsche Vergütung, als
„Leibjäger“ Wackernagels fungierte. Es ging die Sage, daß
Wackernagel noch nie was anderes getroffen hätte, als zu-
fälliger mal einen Baumstamm, und daß alles, was nach
Schluß der Jagd auf seinem Streckzetteln als von ihm er-
legt notiert stand, eigentlich Grumbtows sicheren Schüssen
erlegen war.

Der Wagen bog vom Markt um die Ecke und ratterte
die sanft ansteigende Straße hinauf, die zu dem — in Wirk-
lichkeit aber gar nicht mehr vorhandenen — Schweiner-
Tor hinaus nach Glanau zu führte.

Es war ein vollkommen windstill, sehr nebliger Morgen.

(Fortsetzung folgt).

Krankheitsstatistik. In der 29. Jahreswoche vom 18. bis 22. Juli wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 26 (tödlich 1), Scharlach 39 (—), Paratyphus 1 (—), Typhus 2 (1), Kindbettfieber 1 (—), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 9 (23).

Die Arbeitslosigkeit in Württemberg. Auch in Württemberg hat der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit auf breiter Front seit einiger Zeit begonnen. Die Vorbereitungen des württ. Wirtschaftsministeriums sind, wie der „MS-Kurier“ berichtet, abgeschlossen. In einem weitläufigen und großzügigen Plan ergreift Wirtschaftsminister Prof. Dr. Lehmann die Maßnahmen, die notwendig sind, um die Arbeitslosigkeit für dauernd zu beseitigen. Nach diesem Plan soll neben sofortigen Arbeitsbeschaffungsmassnahmen auf dem Weg struktureller Änderungen, Umstellungen im industriellen Aufbau, räumlichen Verschiebungen und Verlagerungen im Verhältnis der Industrie zur Landwirtschaft ein gesamtwirtschaftlicher Aufbau erreicht werden, der für lange Zeiten eine absolute Krisenfestigkeit gewährleistet. Zur Erreichung dieses Zieles bezieht Wirtschaftsminister Lehmann in diesen Tagen die einzelnen württ. Regierungsgebiete. Die Maßnahmen werden jetzt Schlag auf Schlag erfolgen und Württemberg der vollständigen Befriedung entgegenführen.

Vom Tode. Auf der Kreuzung der Tübinger- und Römerstraße wurde ein 82 Jahre alter Mann von einem Motorradfahrer zu Boden gefahren. Er erlitt Knochenbrüche, die seine Ueberführung in ein Krankenhaus notwendig machten.

Am Sonntag nachmittag ist der auf Urlaub weilende Polizeiwachtmeister Karl D. aus Regensburg beim Baden im Neckar ertrunken.

Zusammenstoß. Am Sonntagabend erfolgte in der Stuttgarter Straße infolge unvorsichtigen Ueberholens ein Zusammenstoß zwischen einem Stuttgarter und einem Schorndorfer Personenkraftwagen. Drei im Schorndorfer Fahrzeug befindliche Personen wurden zum Teil schwer verletzt und mußten ins Krankenhaus Cannstatt überführt werden. Beide Fahrzeuge mußten abgeschleppt werden.

Aus dem Lande

Ehlingen, 7. Aug. Von der Landesbühne. Entsprechend einem Erlaß des Kultministers hat Oberbürgermeister Dr. Klüber in Ehlingen den Vorsitz des Vorstands der Württ. Landesbühne übernommen. Sie des künftigen Unternehmens, das als gemeinnützige Wanderbühne die württembergischen Städte bespielen wird, ist voraussichtlich Ehlingen. Als künstlerischer Leiter der Württ. Landesbühne ist Dr. Haack-Bertow gewonnen.

Fellbach, 7. August. Neuer Friedhof. Gestern vormittag fand bei zahlreicher Beteiligung der hiesigen Einwohnerschaft die feierliche Einweihung und Eröffnung des neuen Friedhofs statt.

Dhingen a. M., Leonberg, 7. Aug. Verhaftungen. Als Antwort auf den Versuch der Verteilung hochverräterischer Flugblattematerialien in Dhingen wurden Sonntag früh durch Landjäger und SS 12 ehemalige Angehörige der SPD und KPD, festgenommen, die verdächtig sind, an der Verbreitung dieser Flugblätter beteiligt zu sein. Sie werden als Geiseln in Schutzhaft gehalten, bis die Hersteller und Verbreiter dieser Schriften festgestellt sind.

Ochsenbach a. M., Bradenheim, 7. Aug. Gefährliche Trauben. An der Kammer des Friedrich Schiedel sind gefärbte Trauben zu sehen. Gewiß eine Seltenheit in der für die Traubenernte so ungünstigen Frühjahrs- und Frühsummerzeit.

Heilbronn, 7. Aug. Die Kanalisation beschlossen. Das große Kanalisationsprojekt Heilbronn-Neckar ist nunmehr endgültig festgelegt und zwar ist die Entscheidung zugunsten des Plans im Eisbügel gefallen. Damit eröffnet sich die Möglichkeit einer Arbeitsbeschaffung größten Umfangs.

Tübingen, 7. Aug. Prof. Dr. Kirschner nach Berlin berufen. Die medizinische Fakultät der Universität Berlin hat dem preussischen Kultminister zur Wiederbesetzung der zweiten Chirurgischen Universitätsklinik an erster Stelle den Direktor der Chirurgischen Klinik der Universität Tübingen, Prof. Dr. Martin Kirschner, vorgeschlagen. Hoffentlich gelingt es, den anerkannten Gelehrten der Landesuniversität zu erhalten.

Neckarfulm, 7. Aug. Paddeln und Staustufen. Eine 300 Turnerpaddler, die vom Deutschen Turnfest kamen, passierten dieser Tage den Neckarfulm. Wie aus Eberbach gemeldet wird, kippten beim Passieren einer Flossgasse acht Boote um. Zum Glück waren die Betroffenen gute Schwimmer, sie konnten sich alle retten, jedoch nicht ohne erheblichen Verlust an Gepäc.

Neresheim, 7. August. Unglück im Haus. Durch ein nicht alltägliches Ereignis ist ein Kleinrentier in einer benachbarten Gemeinde zu Schaden gekommen. Von seinen zwei Kühen fiel die eine infolge Rückenlähmung während des Melkens um und deckte die melkende Frau mit ihrem Körper zu, so daß die Frau mit schweren Verletzungen weggetragen werden mußte. Vor 2 Jahren ging demselben Viehbesitzer sein damaliger gleichfalls aus zwei Kühen bestehender Viehbestand zugrunde. Ein Ortsversicherungsverein besteht leider nicht.

Ellwangen, 7. August. In den Ruhestand. Bürgermeister E. E. E., der dreißig Jahre die Geschicke der Stadt geleitet hat, tritt voraussichtlich am 1. Oktober in den Ruhestand.

Tailfingen a. M., Balingen, 7. August. Tödlicher Unfall. Am Samstag nachmittag stürzte der verheiratete Kaufmann Christian Hauser aus Pfaffingen auf der Straße Tailfingen-Pfaffingen vom Fahrrad, wobei er einen schweren Schädelbruch davontrug, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau mit fünf unversorgten Kindern.

Urach, 7. August. Gedächtnisfeier des Schwäbischen Altvatervereins. Der Schwäbische Altvaterverein veranstaltete am Sonntag auf der hohen Warte die Gedächtnisfeier für seine gefallenen Mitglieder. Anwesend waren auch Prof. Dr. Nagel aus Tübingen, Landrat Kreeb von Urach. Stadtpfarrer Pressel hielt vor einer großen Zuhörermenge die Gedächtnisrede am Ehrenmal für die Gefallenen.

Tübingen, 7. Aug. Von der Universität. Dem Privatdozenten Dr. Bösch an der kath. Fakultät wurde für die Dauer der Zugehörigkeit zum Lehrkörper der Universität die Amtsbezeichnung „außerordentlicher Professor“ verliehen.

Tübingen, 7. Aug. In Haft genommen. Als der Brandleuna an dem Schmied Rülchen Haus in Rehren

verdächtig wurde die Tochter Rülchen, Anna, verh. Frank, so wie deren Ehemann, der Bauer Karl Frank, in Haft genommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert.

Tailfingen, 7. Aug. Vollständige Versickerung der Donau. Infolge der heißen Tage ist der Wasserstand der Donau außerordentlich niedrig und das Donauwasser versickert wieder vollständig. Selten dürften die Versickerungsstellen so gut sichtbar sein wie zurzeit. Unterhalb dieser Stellen kann man trockenen Fußes durch das Flußbett gehen.

Vom Schwarzwald, 7. August. Ein Himbeerjahr. 1933 ist ein Himbeerjahr. Selten schön, wohlentwickelt und groß geraten laden am sonnigen Waldsaum und im lichten Buschwald die aromatisch süßen Himbeeren zur Bolleerte ein. Stauden, an denen 20 und mehr Beeren über Nacht rot und reif geworden sind, versprechen lohnenden Ertrag. Kein Wunder, wenn im Schwarzwald, wer immer Zeit hat, in die „Himbeeren“ geht.

Göppingen, 7. August. Einweihung eines kath. Jungmännerheims. In Reckberghausen wurde am Sonntag das von den Mitgliedern des kath. Jungmännervereins selbst erbaute Jugendheim in feierlicher Weise eingeweiht. Auf dem Festplatz beim Heim hielt Diözesanpräses Schuster die Festansprache, während Pfarrer Ziefel von Reckberghausen in einem Vortrag den Bau und Werdegang des Heims schilderte.

Ulm, 7. August. Besuch der Turnfestleitung. Am Sonntag traf der gesamte Festauschuß des Deutschen Turnfestes in Ulm ein; im Saalbau nahmen die Gäste das Mittagessen ein. In 8 Omnibusen trafen die Gäste (220 Personen) von Blaubeuren her in Ulm ein, begrüßt von Vertretern des Ulmer Bezirks und der Ulmer Turnerschaft. Bei den Ansprachen bat der Leiter der Geschäftsstelle, Körner, das Personal, noch auszuhalten bis zum Schluß. Bei einer solchen Niesenarbeit werde zwar Kritik nicht ausbleiben, sie sollen sich aber durch nichts beirren lassen.

Ulm, 7. Aug. Glückliche Heimkehr. Das Ulmer Schachtschiff „Ulmer Spatz“ ist Sonntag nachmittag nach 13 Monate langer Fahrt hier angekommen. Die Abfahrt erfolgte am 26. Juni 1932 von Ulm und führte über Kehlheim nach Bamberg, über Würzburg-Frankfurt nach Mainz, über Koblenz-Köln-Düsseldorf nach Emmerich, durch den Waal nach Holland und durch die Maas wieder dem Rhein zu. Da das Schiff keinen Motor hat, mußte es teilweise den Ufern entlanggezogen werden. Die Rückfahrt ging von Straßburg über Mannheim-Rainz-Bamberg-Kehlheim-Ulm. Sie war besonders mühevoll. Die Besatzung ist gesund.

Zahlreiche Hilfeleistungen beim Badebetrieb. Am Sonntag herrschte in der Donau und Ulmer ein sehr lebhafter Badebetrieb. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft, die überall Barchen aufgestellt hatte, mußte nicht weniger als siebenmal zur Hilfeleistung in Arbeit treten. An der Illerpipe wurden die Kleider eines 15 J. a. Kaufmannslehrlings von hier gefunden. Der Junge heißt Anton Paul und ist von Murnau gebürtig und hier in Stellung. Es steht noch nicht fest, ob ein Unfall vorliegt.

25 Jahre Säuglingschutz. Der Verein Säuglingschutz feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Bestehen. Seit Gründung des Vereins sind in Ulm 25 571 Menschen geboren und 18 390 gestorben, darunter 2434 Säuglinge. Die Geburtenzahl ist von 27 auf 14 auf 10 000 Einwohner zurückgegangen. Die unehelichen Geburten sind gestiegen. Seit 1918 haben die Schwestern 96 200 Hausbesuche bei Säuglingen gemacht. Die Säuglingsmischfische hat für über 9000 Kinder mehr als 4 1/2 Millionen Flaschen trinkfertiger Nahrung abgegeben.

Buchau a. J., 7. August. Hohes Alter. Der frühere Stadtschultheiß und jetzige Ehrenbürger von Buchau, Julius Laub, beging am Samstag den 80. Geburtstag.

Buchau a. J., 7. Aug. Buchauer Zeitung verboten. Die im Verbo-Verlag erscheinende „Buchauer Zeitung“ ist auf die Dauer von 3 Tagen verboten worden. Das Verbot erfolgte im Zusammenhang mit einem Artikel gemeindepolitischen Inhalts, der gegen die Autorität des Oberamts und der Kreisleitung gerichtet war und geeignet war, das friedliche Einvernehmen zwischen der Stadtgemeinde Buchau und der Gemeinde Kappel zu gefährden.

Saulgau, 7. August. Ueberfall. Nach dem „Deutschen Abend“ am Samstag begab sich der bei der Bierbrauerei Längle in Boms im Dienst befindliche SA-Mann Paul Lang allein auf den Heimweg. Er wurde von drei Radfahrern überholt, die er mit „Heil Hitler“ grüßte. Der Gruß wurde mit „Heil Moskau“ erwidert. Auf den entriesteten Ausruf des SA-Manns „Woi“ stiegen die drei Radfahrer von ihren Rädern und forderten den SA-Mann auf, den Gruß mit „Heil Moskau“ zu erwidern, was dieser natürlich verweigerte. Daraufhin brachten die drei Radfahrer den SA-Mann so unglücklich zu Fall, daß er seinen Kopf an den Randstein schlug und fast eine Stunde bewußtlos liegen blieb. Fußgänger fanden den Verunglückten und riefen ärztliche Hilfe herbei.

Saulgau, 7. August. Die Wolfsmühle abgebrannt. Gestern Abend brach in der Wolfsmühle von Michelberger ein Brand aus, der das ganze Anwesen in Asche legte. Vom Inventar konnten nur wenige Stücke gerettet werden.

Friedrichshafen, 7. August. Im See ertrunken. Der 26jährige Kellner Albert Gerling von Reckenbeuren, der seit 2 Monaten in der Bahnhofswirtschaft beschäftigt ist, wollte nach frühlich durchlebter Nacht morgens 2 Uhr im See ein Bad nehmen. Er sank vom Herzschlag getroffen unter. Die Leiche wurde geborgen.

Wieder in Freiheit. Vom Heuberg entlassen wurden führende Friedrichshafener Kommunisten, so der frühere Stadtrat Bertel.

Bewußtlos aufgefunden. Am Samstag vormittag wurde auf dem Bahnhöfen im Seewald zwischen der Gelebrücke und Gerberthaus ein etwa 22 Jahre alter, bisher unbekannter Mann, der schwere körperliche Verletzungen aufwies, bewußtlos aufgefunden. Es ist anzunehmen, daß er sich von einem Eisenbahnzug überfahren lassen wollte, von der Lokomotive jedoch beiseite geschleudert wurde. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Pforzheim, 7. Aug. Selbstmord. In der Herzniaßstraße vergiftete sich vorige Woche ein 23 J. a. Mädchen.

Gerade an heißen Tagen...

das herrlich erfrischende - Chlorodont - erhält die Zähne gesund und weiß
Zahnpaste - Mundwasser

Lokales.

Wildbad, 8. August 1933.

Die nächste Wildbader kulturgeschichtliche Führung findet ausnahmsweise nicht, wie sonst stets, am Samstag statt, sondern 1 Tag vorher, also schon am Freitag. Sammeln (nur diesmal) auf dem Adolf Hitler-Platz an der Kirche von 5 bis 5.10 Uhr. Diesmal fällt der Besuch im Hellenschwimmbad, Zander-Institut und im König-Karl-Bad weg, weil auf allgemeinen Wunsch eingehend die Straßen, Gassen, Feuergassen usw. in Wildbad mit Erläuterungen an Ort und Stelle studiert werden sollen. — Es wird gebeten, diese einmalige Änderung in den Privathäusern und Hotels den Kurgästen bekannt zu geben.
Dr. Weidner.

Unterstützungskasse für den Freiwilligen Arbeitsdienst. Der Bezirksführer für den Arbeitsdienst in Südwestdeutschland hat folgende Anordnung getroffen: Für alle Arbeitsfreiwilligen im Arbeitsgau Württemberg wurde heute eine Unterstützungskasse ins Leben gerufen, die es ermöglichen soll, bedürftigen Freiwilligen, die sich bewährt haben, in besonderen Notfällen helfend beizuspringen. Eingaben von Arbeitsfreiwilligen sind mit Begleitschreiben des Lagerführers zu richten an Nationalsoz. Arbeitsgauweiser (bisher Nationaler Hilfsdienst), Stuttgart, Postfach 810, Soziale Abteilung. Freunde des Arbeitsdienstes, die unsere hilfsbedürftigen Freiwilligen unterstützen wollen, sind herzlich gebeten, ihre Gabe auf Postcheckkonto Nr. 10386 Stuttgart zu überweisen. Auch die kleinste Gabe ist willkommen.

Viel Lärm um Nichts. Seit Jahren waren wir gewohnt, alle Monate von einer anderen Konferenz, die in irgendeiner Form zur Behebung der Weltwirtschaftskrise beitragen sollte, zu lesen. Mit großen Hoffnungen besprochen die Zeitungen diese Ministerzusammenkünfte vorher, mit vielerlei Reden und Reden erfolgte jedesmal die Eröffnung, die üblichen Kosten der Vorliegenden z. wurden vergeben, es konstituierten sich Unter- und Arbeitsausschüsse und damit war das so schwungvoll Begonnene wieder einmal verunglückt. Wie anders hat unser Führer die Sache angepackt. Von heute auf morgen verwirklichte er seine gigantischen Pläne. Wie geht es der Arbeitslosigkeit zu Leibe. In kaum glaublich kurzer Zeit hat er durch seinen eisernen Willen Millionen wieder zu Arbeit und Brot verholfen. Deutschland, seit 14 Jahren der Spielball neidischer Nachbarn, kann wieder vertrauensvoll in die Zukunft sehen. Jeder Einzelne darf wieder hoffen, wir müssen nur alle dazu beitragen, die Pläne unseres Volkskanzlers zu fördern, und schon mit einer Mark können wir mithelfen am Aufbau. Die Arbeitsbeschaffungslotterie, die die N. S. D. A. P. herausgebracht hat, gibt uns Gelegenheit dazu, der Ertrag dient dem begonnenen Werk und hilft die arbeitslosen Volksgenossen wieder in den Wirtschaftsprozess einzugliedern. Keiner darf sich ausschließen, jeder muß mithelfen, jeder muß seinen Willen zum Wiederaufbau bekunden und Arbeitsbeschaffungslosse kaufen. Einer für Alle und Alle für Einen. Lese sind zu haben bei der Zweigstelle Wildbad der Oberamts-Spartasse Neuenbürg.

Sonntagsrückfahrkarten über Maria Himmelfahrt. Da Maria Himmelfahrt (15. August) heuer auf einen Dienstag fällt, ist die Geltungsdauer der Sonntagsrückfahrkarten wie folgt geregelt: Die Karten gelten: zur Hinfahrt vom Samstag, 12. August 12 Uhr bis zum Dienstag, 15. August 24 Uhr (Ende der Hinfahrt); zur Rückfahrt vom Samstag, 12. August bis zum Mittwoch, 16. August 12 Uhr (spätester Antritt der Rückfahrt).

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hilfspende. Der Harzer Verkehrsverband hat für 167 SA- oder SS-Männer insgesamt 2042 Reichsmark Ausenthalts- und Verpflegungstage gespendet.

Ein Württemberger im Karwendelgebirge tot aufgefunden. Bei der Spedkar-Nordwand im Bettelwurfgebiet (Karwendel) wurde der am 1. August 1884 geborene, in Spaichingen in Württemberg wohnhafte Kaufmann Oskar Friedrich Bühler tot aufgefunden. Bühler dürfte bereits am 2. August d. J. bei einer Tour tödlich abgestürzt sein. Seine Leiche wurde am Montag geborgen.

Acht Personen in der Ostsee ertrunken. Die bewegte Ostsee hat am Sonntag in Ostpreußen beim Baden eine Reihe Todesopfer gefordert. Die Rettungsmannschaften der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft hatten in Rauschen ungeheure Arbeit zu leisten. Insgesamt konnten 19 Personen geborgen werden. Vier Personen aus Königsberg sind ertrunken. — Im Ostseebad Cranz wurden 10 Personen gerettet. Ein 12jähriger Schüler aus Hamburg fand den Tod in den Wellen. Auch in Neukuhren sind drei Königsberger ertrunken, die sich trotz Warnung zu weit in die See hinausgewagt hatten. Gegen Abend konnten zwei der Leichen geborgen werden.

Ein Kölner Priester in den Alpen abgestürzt. Beim Uebergang am Punderer Joch (Tirol) wurde der Kölner Geistliche Josef Pennarh tot aufgefunden. Auffallend ist, daß bei der Leiche Geld und Reisepaß gefehlt haben sollen. Die Gerichtsbehörde in Innsbruck hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die reichsten Leute in Deutschland. Unter dieser Ueberschrift brachten wir in unserer letzten Samstagsnummer eine Betrachtung, zu der uns von befreundeter Seite eine Richtigstellung zuzuging, der wir gerne Raum geben, weil sie vom Vermögen des ehemaligen Deutschen Kaisers eine richtige Darstellung gibt. Unser Gewährsmann schreibt: „Trotz früherer Berichtigungen erscheinen neuerdings in der Tagespresse wieder Nachrichten, nach denen Kaiser Wilhelm II. mit einem Vermögen von 700 Millionen der reichste Deutsche sei. Diese völlig aus der Luft gegriffene falsche Zahl wird unter Hinweis auf die „jetzt vorliegenden“ Ergebnisse der Einkommensteuerstatistik“ genannt und dadurch der Eindruck erweckt, daß es sich dabei um amtliches Material handelt. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß das Vermögen des Preussischen Königshauses sich aus den in der Preussischen Gesehessammlung von 1926 veröffentlichten Verträgen zwischen Staat und Krone vom 6. Oktober 1925 und 12. Oktober 1926 klar ergibt und daß der heutige Wert dieses Vermögens nicht annähernd den zehnten Teil der oben genannten phantastischen Zahl darstellt. Dabei ist zu berücksichtigen, daß das Königshaus unter den damaligen Umständen auf fünf Sechstel seines Privatvermögens zugunsten des Staates verzichten mußte und daß aus dem ihm verbliebenen Vermögen die Unterhaltung von 17 prinziplichen Haushaltungen mit 49 Personen und die Versorgung der zahlreichen vom Königshaus übernommenen Beamten und Angestellten zu bestreiten sind“.

Donarleben M. Gingen, 7. August. Beim Baden ertrunken. Beim Baden im Kanal ertrank gestern der 19-jährige Sohn des Bürgermeisters Ströbele. Der Verunglückte konnte bis zum Abend noch nicht geborgen werden.

Bilanzjäckung. Gerade noch vor Eintritt der Verjährung konnte dem früheren Generaldirektor des Sineser-Konzerns, Friedrich Mineux, und dem Kaufmann Ludwig eine Bilanzjäckung um 4 1/2 Millionen Mark bei dem Verkauf der Zigarettenfabrik Petzold in Baden-Baden bzw. Berechnung deren Steuerfaktoren von 12 Millionen Mark im Jahr 1928 nachgewiesen werden.

Neues Bühnenwerk Hauptmanns. Der Dichter Gerhart Hauptmann hat ein neues Bühnenwerk „Die goldene Harve“ geschrieben, das in der Zeit nach den Freiheitskriegen spielt und den Kampf zweier Brüder aus adligem Geschlecht um eine Frau behandelt. Die Aufführung soll in Deutschland stattfinden.

Der Königsberger Segelflieger Schmidt ist wegen seiner außerordentlichen Flugleistung vom Führer zum Sturmführer der SA ernannt worden.

70 Meter hohes Halenkreuz. In der Nacht zum Samstag wurde auf einer Felswand an der Innsbrucker Nordwand ein etwa 70 Meter hohes Halenkreuz mit Leinwand aufgemalt, das weithin sichtbar war. Die Polizei nahm darauf 30 Nationalsozialisten, darunter auch einige Geschäftsleute, fest. 27 von ihnen mußten am Sonntag unter Bedeckung von Gendarmen und Heimwehr zur Nordkette aufsteigen und das Halenkreuz wieder abwaschen.

Turnen und Sport

72.60 Meter Speerwurf. Bei den internationalen Leichtathletikwettkämpfen in Charlottenburg am 6. August erzielte der Deutsche Weimann im Speerwurf mit 72,60 Meter einen deutschen Rekord. Der argentinische Meister Pojmaewich stellte im Stabhochsprung mit 4,03 Meter einen neuen Landesrekord auf.

Französischer Oceanflug. Die französischen Flieger Codos und Rossi, die am Samstag morgen 10.41 Uhr MEZ bei Neuport gestartet waren, überflogen am Sonntag abend 6 Uhr Cherbourg an der französischen Westküste. An Bord hatten sie 6650 Liter Brennstoff, was ihnen ermöglichte, 70 Stunden in der Luft zu bleiben. Der 500-PS-Motor verleiht dem Flugzeug eine Geschwindigkeit von 240 Kilometer in der Stunde. Das Flugzeug ist auf den Namen des französischen Fliegers Josef Le Bris getauft, der auf einem Langstreckenflug von Paris nach Tokio in Sibirien den Tod gefunden hat.

Ueber München soll das Flugzeug „Le Bris“ eine Meldung abgeworfen haben, daß sich ein ungewöhnlich starker Verbrauch von Brennstoff bemerkbar mache, der auf Undichtigkeit eines der Behälter hindeute.

Am Montag früh kurz vor 3 Uhr wurde das Flugzeug etwa 20 Kilometer südwestlich von Wien gesichtet; es hatte die Richtung auf Budapest.

Die Junktion Athen fing am Montag vormittag 11 Uhr einen Funkpruch der beiden Flieger auf, daß sie eine Flugstunde von der Insel Rhodos (an der kleinasiatischen Küste) entfernt seien; ihr Empfangsgerät sei in Unordnung geraten. Sie hoffen, um die Mittagsstunde den Langstreckenrekord Neuport-Stambul geschlagen zu haben.

Nach einer Landung aus Bagdad sind die Flieger Codos und Rossi in Akrot (Syrien) gelandet.

Handel und Verkehr

Erntevorschätzung zu Anfang August 1933 für Württemberg
Auf Grund der zu Anfang August ds. Js. vorgenommenen Vorschätzung des Erntertrags in Getreide und Frühkartoffeln sowie in Wiesen (erster Schnitt) stellen sich die zu erwartenden Erträge, verglichen mit den Erträgen im Jahr 1932 und im Durchschnitt der letzten zehn Jahre 1923/32, nach der Mitteilung des Statistischen Landesamts wie folgt:

Landesdurchschnittsertrag von 1 Hektar in Zentnern:			
	Mittel 1923/32	1932	Vorschätzung 1933 Anfang August
Winterweizen	28,4	33,8	32,4
Sommerweizen	25,6	30,2	29,0
Dinkel (Kernen)	21,4	24,0	25,2
Winterroggen	24,0	27,6	26,6
Sommerroggen	17,8	20,4	19,2
Wintergerste	26,0	28,2	27,4
Haber	24,8	29,6	27,4
Frühkartoffeln	148,4	185,2	161,2
Sommergerste	26,8	29,0	28,0
Bewässerungswiesen (Heu)	—	91,2	Vor- schätz- ung 81,0
andere Wiesen (Heu)	—	85,0	ung 78,4

Die Gesamterträge in Tonnen: (Winter- und Sommergetreide zusammengenommen)			
	Mittel 1923/32	1932	Vorschätzung 1933 Anfang August
Weizen	118 450	151 823	151 757
Dinkel (Kernen)	78 326	88 495	91 709
Roggen	31 448	33 007	32 548
Gerste	136 673	155 212	149 583
Haber	126 663	145 241	131 048
Frühkartoffeln	34 818	60 781	58 998
Bewässerungswiesen (Heu)	—	47 205	Vor- schätz- ung 41 405
andere Wiesen (Heu)	—	1 648 115	ung 1 521 343

Hienach ist in Württemberg in Brotgetreide (Weizen, Dinkel, Roggen) mit einem sowohl gegen das zehnjährige Mittel (1923/32) als auch gegen das Jahr 1932 (wegen heuer größerer Anbaufläche) höheren Ertrag zu rechnen.

Der amerikanische Kampf gegen die Arbeitslosigkeit
kauft leht!

Der Helfer des Präsidenten Roosevelt bei der Wiederbelebung der Wirtschaft, General Johnson, plant einen großen Feldzug unter der Losung „Kauft leht!“, um den Verbrauch sofort zu fördern. Er will auch die Verbraucher überreden, nur die Geschäfte zu unterstützen, die den von der Regierung an die Mittelher am nationalen Wiederaufbauprogramm verliehenen „Rica-Stein-pel“ führen. Johnson hat als Liebeswache der Industrie ein System entworfen, künftighin Ausstände zu verhindern und der amerikanischen Industrie die nötige Ordnung und Ruhe zu sichern. Zu dem Behuf wird ein Dreierausschuß eingesetzt mit je einem Vertreter aus der Verbraucherschaft, der Industrie und der Angestellten-schaft.

Die Einheitsrichtlinien (Codes) der amerikanischen Regierung über die Festsetzung von Mindestlöhnen und die Beschränkung der Arbeitszeit, die am 2. August in Kraft traten, sind von über 700 000 Arbeitgebern angenommen worden. Die Leiter der „Rica“, d. h. des von Roosevelt eingeleiteten Ausschusses zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Wiederbelebung der Wirtschaft, sind der Ansicht, daß die neuen Ausstände in der Webindustrie und im Bergbau darauf zurückzuführen seien, daß die betreffenden Unternehmer zwar die Einheitsrichtlinien angenommen hätten, daß sie jedoch versuchen, sie unausgeführt durchzuführen.

Das Steigen der Preise im Einzelhandel ist durch den Rückgang der Getreidepreise an den Börsen teilweise zum Stillstand gekommen. Die Regierung glaubt, daß es der „Rica“ gelingen werde, im Monat August so viele Unternehmer zur Annahme der Einheitsrichtlinien

zu bewegen, daß rund 35 Millionen Angestellte und Arbeiter die festgesetzten Mindestlöhne bei verkürzter Arbeitszeit und 6 Millionen Erwerbslose Beschäftigung erhalten.

Berliner Pfundkurs, 7. August. 13.89 G., 13.03 B.
Berliner Dollarkurs 3.087 G., 3.093 B.
100 franz. Franken 16.455 G., 16.495 B.
100 Schweizer Franken 81.22 B., 81.38 B.
100 österr. Schilling 47.45 G., 47.55 B.
Pl. Abl.-Knt. 77.40, ohne Ausl. 11.35.
Privatdiskont 3.875 v. H. kurz und lang.
Wärrt. Silberpreis, 7. August. Grundpreis 40 20 RFR. d. Kg.

Die Großhandelsmehlmahl für Schlachtvieh vom 2. August 1933 ist mit 65,8 gegenüber dem 26. Juli (64,5) um 2,0 v. H. gestiegen. 1913 gleich 100.

Stand der Saaten im Reich Anfang August. Frühkartoffeln 2,6 (Vormonat 2,5), Spätkartoffeln 2,5 (2,6), Zuckerrüben 2,5 (2,6), Aunkelrüben 2,5 (2,7), Klee 2,6 (2,7), Luzerne 2,7 (2,8), Bewässerungswiesen 2,6 (2,7), andere Wiesen 2,8 (3,0). — 2 bedeutet gut, 3 mittel, 4 gering.

Die Hopfenanbaufläche hat sich in diesem Jahr um 19 v. H. vergrößert, auch der Anbau von Gespinstpflanzen (Flachs, Hanf usw.) hat erstmals wieder zugenommen.

Wärrt. Notenbank. Nach dem Gesetz über die Reichshaltung der Aufsichtsräte von Körperschaften des öffentlichen Rechts vom 15. Juni ds. Js. (Reichsgesetzblatt I, Seite 371) sind an Stelle des früher ausgeschiedenen Wirtschaftsministers Dr. Maier und des Präsidenten Müller, der sein Mandat infolge seiner Ernennung zum Präsidenten des Rechnungshofes niederzulegen hatte, Wirtschaftsminister Dr. Lehnich und Ministerialrat Niefer im Finanzministerium in den Aufsichtsrat der Wärrt. Notenbank eingetreten.

Der Umsatz der Warenhäuser hielt sich im April um 17,7, im Mai um 19,7 und im Juni um 22,2 Prozent unter Vorjahresstand. Die scharfe Schrumpfung des Lebensmittelumsatzes der Warenhäuser hat sich im Juni weiter fortgesetzt. Die Umsätze lagen um 28 Prozent unter Vorjahreshöhe. Ähnlich sind die Verhältnisse in den Warenhausabteilungen für Textilien und Bekleidung. Die Umsätze hielten sich im Juni um rund 20, im ersten Halbjahr um 16,4 Prozent unter dem Stand des Vorjahrs.

Die Fiat- und NSU-Automobil-Vertriebs GmbH. in Köln-Ehrenfeld hat ihren Sitz nach Heilbronn verlegt.

Die Paradiesbellenfabrik M. Steiner u. Sohn AG. in Gunnersdorf, die ihr Kapital schon zweimal zusammengelegt hat, nimmt eine neue Kapitalminderung von 1 Mill. Mk. auf 292 500 Mark vor.

Verleih-Programm der Ufa erschienen. Die Ufa-Filmverleih-GmbH. hat für ihre Kundenschaft ein vornehm ausgestattetes Verleih-Programm 1933/34 herausgebracht, worin 27 Spiel-, Kultur- und Kurzfilme in reichster Vielgestaltigkeit enthalten sind. Diese Ufa-Filme werden bei jahrelang bewährter Qualität in großer Fülle, interessanter Besetzung und hundert Abwechslung der Stoffe alle Eigenschaften haben, um neue Freunde für das Lichtspieltheater zu gewinnen.

Aufhebung der Feiertagslöhne. Die Wintershall AG. Berlin-Rasch hat beschließen, auf ihren Kalkwerten Heiligenroda und Glöckau die seit Beginn der Krise eingelegten Feiertagslöhne wegzulassen, so daß die 1200 Arbeiter wieder voll beschäftigt werden. Die Müchdüngelfabrik in Sondershausen soll ausgebaut werden.

Der österreichische Anleihevertrag mit Italien, nach dem die Bank von Italien 30 Millionen Goldschilling der österreichischen internationalen Anleihe übernimmt, ist unterzeichnet worden.

Briefpost aus Südamerika durch Feuer beschädigt. Bei einem Brand an Bord des spanischen Postdampfers Cabo San Antonio, der nach dem 22. Juni aus Südamerika abgefahren ist, sind einige Briefbeutel aus Argentinien und Paraguay, auch solche mit Einschreibebriefen, vernichtet worden. Der Inhalt zahlreicher anderer Briefposten aus Bolivien, Paraguay, Chile und Argentinien ist durch Feuer oder Wasser mehr oder weniger stark beschädigt worden. Auf mehreren hundert Sendungen, insbesondere Zeitungsendungen, ist die Anschrift nicht mehr lesbar geworden. Diese Sen-

dungen sind, soweit der Aufgabort oder das Ursprungsland noch festgestellt werden konnten, zurückgeschickt worden; die Reste der übrigen unanbringlichen Sendungen werden bei der Oberpostdirektion Köln einige Zeit zur Verfügung der unbekanntem Absender oder Empfänger aufbewahrt.

Arbeitsregelung in der amerikanischen Fleischkonservenindustrie. Durch neuen Tarif wird in der amerikanischen Fleischkonservenindustrie auf Grund des Arbeitsbeschaffungsprogramms für 140 000 Arbeitnehmer die 40stündige Arbeitswoche eingeführt. Dadurch sollen 20 000 Arbeitslose Beschäftigung erhalten.

Die streikenden Bergarbeiter in Pennsylvanien haben beschließen, den Ausstand bis Freitag fortzusetzen und die Streikposten zu verstärken. Der Vorsitzende des Bergarbeiterverbandes hat dagegen die Streikenden aufgefordert, die Arbeit sofort wieder aufzunehmen.

Stuttgarter Börse, 7. August. Die Börse zeigte ein wenig verändertes Bild. Am Rentenmarkt waren die Wärrt. Hypothekendarf Goldpfandbriefe etwas fester, Wärrt. Wohnungskreditanstalt teilweise bis 1/2 Prozent leichter, sonst wenig verändert. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

Landesproduktionsbörse. In der Berichtswoche sind im Getreidegeschäft keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Neuer Wärrt. Weizen wurde in Stuttgart noch nicht gehandelt. Die von der Reichsregierung vorgegebene Stützungsmaßnahme in Form des 70prozentigen Lombardierung für Weizen wird im Interesse einer Befestigung der Weizenpreise empfohlen. Es notierten je 100 Kg. Wärrt. Weizen alt 19.50—20, (am 31. Juli unv.), Roggen neu 16.50—17 (unv.), Futtergerste alt 15—15.50 (unv.), Hafer alt 14 bis 14.50 (unv.), Weizenheu lose 3.50—4.50 (unv.), Kleeheu lose 4.50—5.50 (unv.), drahtgepreßtes Stroh 2.20—2.50 (unv.), Weizenmehl Spezial 0 mit Auslandweizen 31—31.50 (31.25—31.75), Weizenmehl 24—24.50 (24.25—24.75), Mele 7.75—8.25 (unv.).

Magdeburger Zuckerpreise, 7. August. Annerhalb 10 Tagen 32.45—32.70, August 32.60—32.70. Tendenz stetig.

Bremen, 7. August. Baumw. Wärrt. Univ. Stand. foto 11.48

Märkte

Viehpreise. Bernloch M. Münzingen: Jungvieh 70—150 älteres Vieh 150—250, trüchtige Kühe 150—280, trüchtige Kalbinnen 335 M. — Ravensburg: Kälberkühe 230—330, trüchtige Kühe 200—320, Milchkühe 160—200, Kalbinnen 230—330, Ansteh-rinder 80—200, Farren 200—240 M.

Schweinepreise, 7. August. Belligheim: Milchschweine 10—14 M. — Ellwangen: Milchschweine 10—15, Käufer 20—30. — Marbach: Milchschweine 12—17. — Ravensburg: Ferkel 10—15, Käufer 25. — Saugau: Ferkel 14—17. — Balingen: Milchschweine 10—16. — Bernloch: Milchschweine 11—16. — Crailsheim: Käufer 25—33, Milchschweine 9—16. — Giengen a. Br.: Saugschweine 12—17. Käufer 27—35. — Göggingen: Milchschweine 10—16, Käufer 21 bis 30. — Isfeld: Milchschweine 7—18. — Herrenberg: Milchschweine 13—18, Käufer 24—33. — Künzelsau: Milchschweine 11—19. — Oehringen: Milchschweine 13—19. — Mergentheim: Milchschweine 13—17. — Rottweil: Milchschweine 13—16. — Ulm: Milchschweine 12—18. — Vaihingen a. G.: Milchschweine 11—17. — Weidenstadt: Milchschweine 9—16 M.

Fruchtpreise. Balingen: Haber 7.70 M. — Grotzheim: Weizen 9—9.50, Haber 6.50. — Giengen a. Br.: Weizen 9.30—9.40, Haber 6.50. — Tübingen: Dinkel 7—7.50, Haber 7.40—8, Weizen 9—10, Gerste 7.50—8.50. — Winnenden: Weizen 10 bis 10.30, Haber 7.10—7.30, Roggen 8.75—9, Gerste 7.50—8 M. — Ravensburg: Weizen 6.90—7.20, Weizen 9.50—9.80, Roggen 7.10—7.55, Gerste 8.25, Haber 6.45—6.75, Wintergerste 5.95 bis 6.50 M. — Reutlingen: Weizen 9.70—10.50, Dinkel 7.50—8, Kernen 11, Gerste 8—8.50, Haber 6.20—7.20. — Saugau: Haber 6.50. — Ulm: Weizen 10.50—11, Dinkel 7.20—7.50, Kernen 9, Gerste 8.20—8.50, Haber 6.60—7 M.

Das Wetter

Da der Einfluß des nördlichen Hochdrucks fortbesteht, ist für Mittwoch und Donnerstag vielfach heiteres und trockenes Wetter zu erwarten.



Geld Lotterie

FÜR ARBEITSBESCHAFFUNG
2 8 3 0 5 8 GEWINNE U. 2 PRÄMIEN

RM

1 500 000

200 000

100 000

150 000

75 000

HOCHSTGEWINN AUF EIN DOPPELLOS
HOCHSTGEWINN AUF EIN EINZELLOS
HAUPTGEWINN AUF EIN DOPPELLOS
HAUPTGEWINN AUF EIN EINZELLOS

LOS PREIS 1 REICHSMARK

ZIEHUNG: 27. - 28. SEPTEMBER 1933

MEHL

Mühlengold-Kissung 00
5 vfd. 1.10
Mühlengold-Weizenmehl
5 vfd. 1.—
Kristall-Weizenmehl
5 vfd. 0.90
Roggenmehl 5 " 0.80
Eiße stets frisch
Röliner Zucker zum backen
und einmachen

Otto Bog, Nießlage von
Thams & Garfs
Samburger Kaffee-Vager

Privat-Zimmer gesucht mit Preisangabe

B. Schwarz, Tutlingen
untere Hauptstraße 2.

Wildbad!

In Villa Lannenburg ist ein
großer Laden
mit 3 Geschäftsräumen
sodort zu vermieten ev. ganzes
Haus preiswert zu verkaufen

Faas, Bahnhofshotel.

Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß
Telephon 535
Anfang 8.15 Uhr
Dienstag den 8. August

Freilicht-Aufführung Sprung in die Ehe

Schwank in 3 Akten.